

3. FORUM ANTHROPOZÄN

NATUR - INNOVATION - VERANTWORTUNG

EHRENSCHUTZ:
LANDESHAUPTMANN DR. PETER KAISER



PROGRAMM

ONLINE

ZEIT  GESPRÄCH

KOSTENLOSE
ONLINE-
PODIUMSDISKUSSION

DO. 18. JUNI 2020
15.00 - 17.00 UHR

Anmeldung unter:
www.forum-anthropozaen.com

KLIMA. DIE KRISE.

Warum Wissenschaft und Macht
im Dialog bleiben müssen.

UNIVERSITÄT
SALZBURG

universität
wien
Vienna
Anthropocene
Network

Universitäts
.club
Wissen
schafft
einen
Kartennach

Landschaft
des Wissens

ProMÖLLTAL

LAND  KÄRNTEN

 Nationalpark
Hohe Tauern



ONLINE

ZEIT  GESPRÄCH

DAS FORUM ANTHROPOZÄN IN CORONA-ZEITEN

Aufgrund von COVID-19 und den damit verordneten Veranstaltungsbeschränkungen haben wir das Format des 3. Forum Anthropozän abgeändert und das ZEIT-GESPRÄCH für Sie digitalisiert. Gemeinsam mit prominenten Vertreter/innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kunst/Kultur laden wir Sie zu der **KOSTENLOSEN ONLINE-PODIUMSDISKUSSION** mit **INTERAKTIONSMÖGLICHKEITEN** ein:

KLIMA. DIE KRISE.

Warum Wissenschaft und Macht im Dialog bleiben müssen.

Am Donnerstag, 18. Juni von 15.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung unter:

www.forum-anthropozaen.com

ES DISKUTIEREN:

Prof.in. Dr.in Antje Boetius, Meeresbiologin und Professorin der Universität Bremen.
Vorsitzende des Lenkungsausschusses von Wissenschaft und Dialog.
Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven.

Dr. Daniel J. Dahm, Aktivist, Unternehmer, Wissenschaftler und Performer. Botschafter und Beirat des Forschungsvereins der Gemeinwohlökonomie, Mitglied der Vereinigung für Ökologische Ökonomie und Mitglied der German Association Club of Rome.

Dr. Peter Kaiser, amtierender Landeshauptmann von Kärnten.

Dr. Rudolf Rechsteiner, Ökonom, Präsident der Ethos-Stiftung (Genf/Schweiz),
ehem. Mitglied des Nationalrats und des Grossrats Basel-Stadt.

S. E. Kairat Sarybay, Botschafter der Republik Kasachstan in Österreich und Slowenien
und Ständiger Vertreter bei der UNO (Wien) und OSZE.

Mag. Marcus Wadsak, Meteorologe und Leiter der ORF-Wetterredaktion.
Journalist des Jahres 2019 in der Kategorie Wissenschaft. Gründungsmitglied von Climate without Borders. 2020 erschien sein Buch ‚Klimawandel - Fakten gegen Fake & Fiction‘ und wurde rasch zum Bestseller.

MODERATION:

Fritz Habekuss, Wissenschaftsjournalist, **DIE ZEIT**

KLIMA. DIE KRISE.

Warum Wissenschaft und Macht im Dialog bleiben müssen.

Die Coronavirus-Pandemie ist „über Nacht“ über uns hereingebrochen und hat ganze Staaten in gesundheitliche, wirtschaftliche, (demokratie-) politische und soziale Krisen gestürzt. COVID-19 lässt die Menschen sich als Teil einer vulnerablen Weltgesellschaft erfahren, bei der es im Kern um unsere individuelle und kollektive Gesundheit geht, die nicht mehr entkoppelt von Umwelt und Gesellschaft gesehen werden kann, denn: die Zerstörung der Natur begünstigt auch Seuchen und gefährdet Demokratien.

Das gilt gleichermaßen für die Klimaveränderung, bei der die Faktenlage bereits erdrückend ist. Trotz intensiver Forschungen zum Klimawandel und zum Artensterben werden Warnungen der Forschenden von Politik und Wirtschaft bis heute meist in den Wind geschlagen. Dabei müssten sie, genau wie COVID-19, mit größtmöglicher Dringlichkeit behandelt werden, denn noch nie war eine Bedrohung so global und so umfassend wie die Klimakrise.

COVID-19 und die Klimakrise werfen Fragen auf, wie:

- Was sind die Gemeinsamkeiten/Unterschiede der beiden globalen Krisen?
- Was zeigen uns die beiden Krisen als Brennglas in der Begegnung mit unserem Selbst und unserer Beziehung zur Natur auf?
- Welches Handlungspotenzial eröffnet sich durch die Coronakrise? Wie können wir dieses transformativ - insbesondere auch in Hinblick auf die Klimakrise - nützen?
- Wie verändern sich durch COVID-19 Machtverhältnisse zwischen Politik, Wirtschaft, Finanzsystem und Gesellschaft und mit welchen Auswirkungen? Welche Rolle wird die Wissenschaft in Zukunft spielen?
- Wie können politisch langfristige Entscheidungen zustande kommen, welche eine wirtschaftlich zukunftsfähige Gesellschaft ermöglichen und zugleich die Bedürfnisse der Mitwelt (Mensch und Umwelt) einbeziehen?
- Welche Rolle spielt der Faktor ZEIT?

Um diese Fragen drehen sich kurze Impulsreferate und eine anschließend moderierte Diskussion.

Wir laden dazu ein, sich mit diesen Fragen fundiert und kritisch auseinander zu setzen.

*Wir möchten höflich darauf hinweisen, dass die Teilnehmer*innenzahl für das ONLINE-ZEIT-GESPRÄCH beschränkt ist und die Vergabe der kostenlosen Tickets nach den eingelangten elektronischen Anmeldungen unter www.forum-anthropozaen.com erfolgt.*



ONLINE

ZEIT  GESPRÄCH



WAS IST ZU BEACHTEN?

Technische Voraussetzungen und Ablauf

- Bitte melden Sie sich über die Website FORUM ANTHROPOZÄN zum kostenlosen ONLINE ZEIT-GESPRÄCH an: www.forum-anthropozaen.com
- Voraussetzung für die Mitverfolgung des ONLINE ZEIT-GESPRÄCHS ist ein Laptop/PC, ein Tablet oder ein Handy.
- Das ONLINE ZEIT-GESPRÄCH findet als **ZOOM-Meeting** statt. Stellen Sie vor der Teilnahme bitte sicher, dass Ihr Webbrowser ZOOM unterstützt.
- Benötigt wird eine **stabile Internetverbindung** – idealerweise eine Breitbandverbindung.
- Schließen Sie möglichst alle anderen Programme auf Ihrem Gerät.
- Achten Sie auf die **Akkulaufzeit**, wenn das Gerät nicht an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Melden Sie sich rechtzeitig vor dem ONLINE ZEIT-GESPRÄCH (**ca. 10 Minuten**) über den Link in Ihrer E-Mail an.
- Sie sind bei Ihrem Einstieg ins ONLINE ZEIT-GESPRÄCH **stummgeschaltet**. Fragen und Anmerkungen können über ein „Fragen & Antworten“-Tool verfasst werden. Der Moderator wird Sie auf die Interaktionsmöglichkeiten während des ONLINE ZEIT-GESPRÄCHS hinweisen.



Wir weisen darauf hin, dass das ONLINE ZEIT-GESPRÄCH aufgezeichnet wird. Sie werden zu Beginn des ONLINE ZEIT-GESPRÄCH nochmals darauf hingewiesen.



DAS FORUM

NATUR - INNOVATION - VERANTWORTUNG

Der Begriff Anthropozän wurde 2002 von dem Atmosphärenchemiker und Nobelpreisträger Paul J. Crutzen in den wissenschaftlichen Diskurs eingeführt. Die Diagnose des „**Anthropozäns**“ geht von der Beobachtung aus, dass die Oberfläche der Erde, und damit auch die Lebensbedingungen für Flora und Fauna, durch die Handlungen von Menschen global rasant und in sehr großem Stil verändert werden. Inspiriert zu einem neuen Blick auf die Erde als Lebensraum stellt das Anthropozän die Menschheit vor ganz neue Verantwortlichkeiten.

Das Forum Anthropozän geht interdisziplinär der Frage nach, wie sich Menschen wieder verstärkt als Einheit mit der Natur verstehen und erleben können und wie Innovation eine nachhaltige Entwicklung fördern kann. Wie kann der globale Wandel auch als Chance für eine bewusste Gestaltung der künftigen Erde betrachtet werden?

Erdzeitalter – die Menschenzeit

Anthropos = Mensch | -Zän = Erdzeitalter

“Der Mensch formt unseren Planeten in mittlerweile geologischen Dimensionen, was zu dem Vorschlag führte, eine neue Epoche in der Erdgeschichte zu definieren: das Anthropozän - die Zeit der Menschen“
Hartwig E. Frimmel



Das **4. FORUM ANTHROPOZÄN**

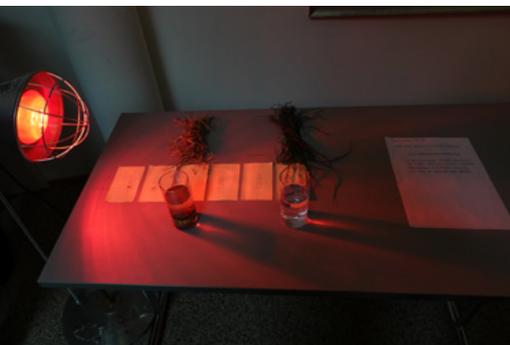
findet vom **17. - 19. Juni 2021**
in Heiligenblut am Großglockner,
Nationalpark Hohe Tauern statt.



ZIELGRUPPE

Unternehmer*innen | Wissenschaftler*innen | Künstler*innen | Politiker*innen |
Einheimische | und Interessierte, die

- sich Gedanken machen, wie Mensch & Natur, Innovation & Zukunft nachhaltig zusammenwirken können.
- sich für Innovationsprozesse in der eigenen Region/im eigenen Unternehmen oder Wirkungsraum inspirieren lassen wollen.
- mit Innovationsmethoden wie dem „Design Thinking“ Ideen und Lösungen für ausgewählte Fragestellungen zum Themenkreis NATUR – INNOVATION – VERANTWORTUNG finden wollen.
- neueste Erkenntnisse zum Forschungsthema Anthropozän erhalten möchten.



VERANSTALTER*INNEN & ORGANISATION

Die Veranstaltung wird von der Initiative ProMÖLLTAL | ARGE Alpine Nature Campus und der Gemeinde Großkirchheim Infrastruktur KG, dem Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, der Nationalparkgemeinde Heiligenblut, der Paris-Lodron-Universität Salzburg, dem Anthropocene Network Vienna/Universität Wien und dem Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten durchgeführt.

LANDSCHAFT DES WISSENS
Für Bildung und Kultur
in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

Die Initiative ProMÖLLTAL / ARGE Alpine Nature Campus und die Gemeinde Großkirchheim Infrastruktur KG, hat sich zum Ziel gesetzt, die Region Mölltal unter Einbindung des Nationalparks Hohe Tauern zu einem naturräumlichen Campus und Innovationsraum zu entwickeln, insbesondere für (internationale) Unternehmen, Innovations-/ Entwicklungszentren und Start Ups.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist das größte Schutzgebiet der Alpen und eine der schönsten Landschaften der Erde. Die Nationalparkgemeinde Heiligenblut ist auch bekannt als das legendäre Bergdorf Heiligenblut am Großglockner. Die stolze, spätgotische Kirche, eng zusammengerückt mit den Herbergen und Berghöfen inmitten einer herrlichen Gebirgslandschaft, deren Silhouette von der majestätischen, gletscherbedeckten Pyramide des Großglockners bedeckt wird, stellt nach wie vor ein Postkartenidyll dar.

Die Paris-Lodron-Universität Salzburg, die 2014 von der Europäischen Kommission mit dem HR Excellence in Research Award ausgezeichnet wurde, ist die größte Bildungseinrichtung im Bundesland Salzburg mit großer Nähe und engem Bezug zum Nationalpark Hohe Tauern.

Das Anthropocene Network Vienna ist eine interdisziplinäre Gruppe von Wissenschaftler*innen der Universität Wien, welche in einer internationalen Vernetzung für eine lebenswerte Zukunft forschen.

Der Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten ist Initiator der Landschaft des Wissens. Das Forum Anthropozän ist Teil dieser Plattform.



KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Großglockner Hochalpenstraßen AG | Großglockner Bergbahnen | DIE ZEIT | Fachhochschule Kärnten - Innovationskongress Villach | Lakeside Science & Technology Park | Land Kärnten | 1. Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum (EKUZ) | Veranstaltungsgemeinden | Tourismusverband Heiligenblut am Großglockner | Hohe Tauern – die Nationalpark- Region in Kärnten Tourismus GmbH

PR/PRESSEBEGLEITUNG

PR-Agentur Martschin & Partner, Wien
Spezialisierung auf Nachhaltige Entwicklung - Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften.

GRAFIK / FOTOS

Gabriele Pichler ist Grafikerin und Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Heiligenblut.
gabrielepichler.com | instagram: gabriele.pichler
FOTOS: FRANZGERDL/NPHT, GROHAG, Info- & Buchungscener Heiligenblut,
Max Seibald, Christian Senger



